

**Laborbericht**

Auftraggeber: JatiProducts, Kreuzberg 4, 59969 Hallenberg  
 Herr Burkhard Tielke

Ihr Auftragsdatum: 16.10.2009 Probeneingang/-nahme 26.10.2009  
 Ihre Auftragsnr.: 16.10.2009 Analysenzeitraum: 26.-27.10.2009  
 BMA-Auftragsnr.: AU091016-01 Berichtsdatum: 10.12.2009  
 BMA-Probennr.: 091026-04/2 Berichtsnr.: BE091016-01/2/K1  
 Ersatz für BE091016-01/1  
 Seite 1 von 1

**Prüfgegenstand / Prüfmaterial**

1 Staubprobe (Die Proben wurden vom Auftraggeber zugeschickt)

**Untersuchung**

Nachweis des Hausstaubmilbenallergens Der p 1

1. Prüfverfahren

Versuchsdurchführung

Für die Versuchsdurchführung wurde dem Auftraggeber eine definierte Menge eines Milbenallergen (Der p 1) belasteten Staubes (Referenz, BMA-Labor) zur Verfügung gestellt. Dieser Referenzstaub wurde vom Auftraggeber mit seinem zu überprüfenden Produkt behandelt und anschließend zur Bestimmung des Milbenallergengehalts zurückgeschickt. Der behandelte Staub und der im Labor verbliebene Referenzstaub wurden auf ihren Milbenallergen(Der p 1)gehalt untersucht.

Bestimmung des Allergens mittels ELISA

Extraktion: Die Proben wurden in PBS/0,05% Tween-Puffer extrahiert (2 h, RT).

Allergennachweis: Der Allergennachweis erfolgte mittels spezifischer monoklonaler Antikörper entsprechend den Angaben des ELISA Kit-Herstellers.

2. Untersuchungsergebnisse

Die Ergebnisse der Messungen und Analysen beziehen sich ausschließlich auf die untersuchte(n) Probe(n).

Probe/Probenidentifikation/BMA-Probennr.	Proben-gewicht [g]	Extraktions-vol. [ml]	Allergengehalt	
			Extrakt [ng / ml]	Staub [µg / g]
			Der p 1	Der p 1
Der p 1 belastete Staubprobe behandelt mit <b>Jati-Sporen-Vernichter</b> / CH.B. 080410 015911-15 091026-04/2	2,3	45,2	72,7	1,5
Der p 1 belasteter Staub (Referenz) 091026-04/3	0,1	2	6007	120

Nachweisgrenze: 3 ng / ml



Dr. Ute Stephan  
 Technische Leitung



Stephanie Putz  
 Analytik und Labororganisation

**Erläuterung**

Der unbehandelte Referenzstaub wies eine Der p 1 Belastung von 120 µg/g aus. Durch Jati-Sporen-Vernichter konnte der Allergengehalt des belasteten Staubes bis auf 1,5 µg/g abgebaut werden. Dies entspricht einer Reduzierung des Allergengehaltes von ca. 98,75%

Dieser Bericht darf nur komplett vervielfältigt werden. Auszugsweise Vervielfältigungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der BMA-Labor GbR.